

Futures.de ist inzwischen der größte Anbieter von Handelssystemen in Europa. Circa 2-3 mal pro Woche werden wir von Systementwicklern aus aller Welt angesprochen, ob wir nicht auch ihr System anbieten wollen. "Mein System ist das Beste", "Meine Performance ist unschlagbar", ... Auch Kunden senden uns Hinweise auf andere Systeme.

Wie Sie wissen arbeiten wir sehr eng - und exklusiv in Europa! - mit dem US-Testmagazin für Handelssysteme "Futures Truth" sowie Commodity Research Institute und dem Dutch Options and Futures Institute zusammen. Insgesamt haben diese Unternehmen gut 300 Systeme getestet. Futures Truth gilt als "non plus ultra" in diesem Geschäft und ist seit 1985 tätig.

Seit bestehen von Futures.de haben wir selbst rund 120 Systeme geprüft. Dies auch im Echtlauf. Noch nicht einmal 10% dieser geprüften Systeme bieten wir an. Doch alle haben von sich behauptet, dass beste System bzw. ein sehr gutes System zu haben.

Wir haben klare Regeln aufgestellt. Manch ein Entwickler sagt, dass diese Regel zu hart seien. Ein Zeichen für uns, dass diese Regeln auf jeden Fall Sinn machen. Welche Regeln sind das?

### **Regel 1: Niemals über Nacht**

Futurehandel ist die höchste Risikoklasse nach deutschem Börsengesetz. Sie kennen sicher aus Ihrem Eigenhandel die Reaktionen der Märkte auf Quartalszahlen, die nach US-Börsenschluß kommen. Oder auch andere fundamentale Einflüsse; wenn nicht sogar Terroranschläge. Daher wählen wir ausschließlich Daytrading Systeme aus. Kein Risiko über Nacht.

### **Regel 2: Niemals ohne Stopp**

Die Begründung ist nahezu identisch mit der aus Regel 1. Risiko muss begrenzt werden. Ohne Stopp zu handeln wäre zu riskant.

### **Regel 3: Unabhängige Prüfung**

Wie erwähnt arbeiten wir - exklusiv in Europa! - mit drei Prüfgesellschaften zusammen. Das zu prüfende System muss sich von mindestens einem dieser Unternehmen prüfen lassen.

### **Regel 4: Statistiken und Reports**

Um ein System zu prüfen brauchen wir vom Entwickler Daten über die zurückliegende Performance. Es gibt bestimmte Softwareprogramme - quasi "High-end Standardprogramme", die man als Entwickler haben muss. Mit diesen Report können wir dann einen ersten Test durchführen.

### **Regel 5: Echtlaufdaten**

Es gibt zwei Arten der Performanceprüfung. Zum einen Backtesting. Hierfür nimmt man sein System und prüft, wie es in der Vergangenheit funktioniert hätte. Zum anderen natürlich der Realhandel. Backtesting ist für eine erste Indikation durchaus wichtig. Doch entscheidend ist die reale Performance. Daher prüfen wir vorab 3-4 Monate ein System im Realhandel.

### **Regel 6: Entwickler**

Futures.de prüft jeden einzelnen Trade. Gehandelt werden kann voll automatisch und durch einen "Autopiloten". Doch ist es wichtig, dass ein Mensch stets den Handel überwacht. Der Entwickler MUSS dies gewährleisten. Daneben sind auch wir von Futures.de ständig als "Kontrollorgan" tätig.

Zudem würden wir kein System anbieten, dass der Entwickler auf verkauft. Ausschließlich über einen Mietvertrag bieten wir Systeme an. Grund: Ein System was ewig und in jeder Marktphase läuft gibt es nicht. Daher sind Updates durch den Entwickler unerlässlich. Zu viele Updates in kurzer Zeit wären falsch. Doch zumindest die Pflege und ein "wachendes Auge" durch den Entwickler sind wichtig. Bei der monatlichen Miete ist dies gewährleistet. Beim Kauf (z.B. einer CD mit dem System) nicht.

Auch würden wir kein System eines Entwicklers anbieten, der z.B. 15 oder 20 Systeme entwickelt hat. Optimal ist es, wenn er 1-2 Systeme hat. Dann steht und fällt er mit diesen. Hat er z.B. 10 Systeme und 9 davon laufen nicht, dann "brüestet" er sich mit dem einen, dass gut gelaufen ist. Nicht mit uns.

### **Regel 7: Transparenz**

Der Entwickler wird nie verraten, wie sein System funktioniert. Dies ist auch in Ordnung. Doch um ein System zu prüfen und klassifizieren zu können, brauchen wir als Futures.de einen tieferen Einblick. Grob gesagt: Ist das System ein Trendfolger? Wie spekulativ ist das System wirklich?

Zudem muss die Softwareplattform und der Broker eine möglichst hohe Transparenz (Echtlaufdaten, deutscher Support zwischen 8 und 22:15 Uhr, saubere Kontoauszüge, etc.) liefern.

### **Regel 8: Worst-case Scenario**

Niemand kann wissen, wie ein System in Zukunft laufen wird. Prognosen und Schätzungen sind unseriös. Daher werden Sie von uns nie irgendwelche Schätzungen oder gar Versprechungen für die Zukunft hören. Wenn die Systeme weiterhin gut laufen, dann ist alles in Ordnung. Doch was ist, wenn nicht? Wann ist ein System "kaputt"?

Futures Truth prüft rund 280 Systeme. Der Durchschnitt daraus sieht wie folgt aus:

**Maximaler Draw-Down Geld:** 8.100 Dollar pro Kontrakt. **Maximaler Draw-Down Zeit:** 6,3 Monate.

Man muss den Systemen Zeit und eine Chance geben. Ein Zeitraum von mindestens 6 Monaten ist also nötig um eine erste Indikation zu erhalten. Die genannten Werte sind der Durchschnitt aus 280 Systemen. Sollte eines unserer Systeme darunter fallen, so wäre dies ein Ausschlusskriterium und wir würden das System aus dem Programm und unserem Eigenhandel nehmen.

Dies ist nur ein Teil unserer Regeln und wir wollen Ihnen damit ein wenig mehr über unsere Tätigkeit und die Hintergründe darlegen.